

LANDTAG MECKLENBURG-VORPOMMERN

8. Wahlperiode

Enquete-Kommission

„Jung sein in Mecklenburg-Vorpommern“

Kommissionsdrucksache

8/40

19. Januar 2023

INHALT:

**Antrag der Fraktionen SPD, DIE LINKE und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
eingegangen am 19. Januar 2023**

**Informationen der Landesregierung zum zweiten
Themencluster**

ANTRAG

der Fraktionen SPD, DIE LINKE, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

PE 1

19. Jan. 2023

61 Bu

Informationen der Landesregierung zum zweiten Themencluster

Die Enquete-Kommission „Jung sein in Mecklenburg-Vorpommern“ möge beschließen:

- I Die Kommission ersucht die Landesregierung, zum aktuellen Stand zum zweiten Themencluster „Formale und non-formale Bildung“ mit den Themen „Kita“, „Schule“, „Ausbildung und Beruf“, „Hochschule“, „Übergänge“, „Kultur“, „Freizeit“, „Medienkompetenz“ und „Interkulturelle Kompetenzen“ schriftlich bis zum 14.04.2023 Stellung zu nehmen. Dabei sollen insbesondere die im Anhang aufgeführten Fragestellungen beantwortet werden.
- II Der Tagesordnungspunkt „Befragung der Landesregierung zum zweiten Themencluster“ wird auf die Tagesordnung der Sitzung der Enquete-Kommission „Jung sein in MV“ am 21.04.2023 gesetzt.
- III Die Landesregierung wird durch das Kommissionssekretariat zur Sitzung am 21.04.2023 eingeladen, sodass die Mitglieder der Kommission ihre Nachfragen zur schriftlichen Stellungnahme zum zweiten Themencluster an die Landesregierung richten können.



Michel-Friedrich Schiefler, SPD-Fraktion



Christian Albrecht, Fraktion DIE LINKE



Hannes Damm, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Begründung:

Für die Arbeit der Enquete-Kommission „Jung sein in MV“ sind die Stellungnahme durch und die Nachfragemöglichkeit an die Landesregierung neben den Anhörungen der Sachverständigen eine zentrale Informationsgrundlage. Um dem interfraktionell beschlossenen Ablaufplan zur Bearbeitung von Themenclustern folgen, den Zeitplan für die Arbeit der Enquete-Kommission einhalten und den Mitgliedern der Enquete-Kommission eine angemessene Möglichkeit zur Nachfrage zu geben, ist die Stellungnahme der Landesregierung zum zweiten Themencluster rechtzeitig vor der Aprilsitzung unverzichtbar.

Anhang Fragestellungen:

Grundsatzfragen

1. Welche Empfehlungen möchte die Landesregierung der Enquete Kommission für das Themencluster 2 mit auf den Weg geben?
2. Wie definiert die Landesregierung die drei Bildungsbereiche formale, non-formale und informelle Bildung in Abgrenzung zueinander?

Frühkindliche Bildung

3. Wie werden im Bereich Kita Bildungs- und Erziehungsansätze der Demokratiebildung umgesetzt und vermittelt?
4. Wie wird ein gleichwertiger und kostenfreier Zugang zu qualifizierter Betreuung und vorschulischer Bildung für jedes Kind, auch mit Beeinträchtigungen, Migrationshintergrund und/oder geringen sozio-ökonomischen Ressourcen sichergestellt?
5. Inwieweit wird ein inklusiver Umgang mit Vielfalt in den Einrichtungen der frühkindlichen Bildung gestaltet und vermittelt? (Vielfalt der Familien- und Lebensformen, der Geschlechter, der Körper, der Herkunft etc.)
6. Welche Maßnahmen werden bisher jeweils grundständig und speziell für Inklusion und die Förderung des interkulturellen Zusammenlebens genutzt und welche sind geplant?

Schule

7. Inwieweit unterstützt die Landesregierung Schulen dabei, neue, offenere Unterrichtsmethoden zu etablieren, wie z.B. verstärkte Gruppen- und Projektarbeit – partizipative, aktive Lern- und Lehrmethoden, die zu verständnisintensivem und ganzheitlichem Lernen führen?
8. Wie bewertet die Landesregierung den quantitativen Ausbau und die qualitative Entwicklung von Ganztagschulen? Welche Erkenntnisse zur Entwicklung von ganztägigen Bildungskonzepten, bei der Unterricht und außerunterrichtliche Angebote über den Schultag verteilt sind, liegen aus den Schulen vor und was ist finanziell und konzeptionell geplant, um die qualitative Entwicklung voranzutreiben?
9. Inwieweit fließen die Erkenntnisse der Bildung für nachhaltige Entwicklung (z.B. UNESCO-Programm "BNE 2030") in Bildungskonzeptionen und Lehrpläne ein?
10. Wie hat sich die Zahl der Schüler*innen mit und ohne Schulabschluss zwischen 2000 und 2022 entwickelt? (Bitte nach Art der Schule, Art des Abschlusses und Geschlecht ausweisen!)
11. Wie bewertet die Landesregierung die Umsetzung von Inklusion in allen Schularten mit Blick auf das Ziel, alle jungen Menschen bestmöglich individuell zu fördern, um höchstmögliche Bildungsabschlüsse und Kompetenzen zu erwerben? Welche Konzepte, Maßnahmen und Fachkräfte werden für dieses Ziel eingesetzt bzw. sind geplant?
12. Wie bewertet die Landesregierung die schulische Bildungssituation von Schüler*innen mit Migrationshintergrund/Fluchterfahrungen? Welche Konzepte/Maßnahmen und welches Personal werden genutzt/eingesetzt und sind geplant?
13. Kinder in Erstaufnahmestellen sind von der Schulpflicht ausgeschlossen. Welche Möglichkeiten werden gesehen, den Kindern Schulbildung zu ermöglichen?
14. Inwieweit prüft das Bildungsministerium Lehrmaterialien aller Schulen auf rassistische Darstellungen und Inhalte?
15. Nach welchen Verfahren werden migrierte und geflüchtete Kinder und Jugendliche in die Schulen und Klassenstufen eingestuft? Wie wird dies den Eltern bekannt gemacht?

16. Wie bewertet die Landesregierung die Bildungssituation von Kindern aus sozio-ökonomisch gering ausgestatteten Familien hinsichtlich Bildungserfolg, Ausstattung mit Lernmitteln und Förderung? Welche speziellen Maßnahmen werden umgesetzt bzw. sind geplant?
17. Wie bewertet die Landesregierung die Digitalisierung von Schulen? Welchen Stand haben die allgemein- und berufsbildenden Schulen des Landes bei der technischen Ausstattung mit Hard- und Software, der personellen Ausstattung und Fortbildung sowie der Konzeptentwicklung?
18. Welche Maßnahmen plant die Landesregierung, um die Lehrpläne der Bildungseinrichtungen stärker auf Aspekte des Klimaschutzes und der Digitalisierung anzupassen? Welche sonstigen Inhalte müssten bei entsprechenden Ergänzungen dann entfallen oder reduziert werden?

Non-formale und informelle Bildung

19. Welche Maßnahmen gibt es und welche sind kurz- und mittelfristig geplant, um Strukturen, Räume und Akteur*innen der non-formalen und informellen außerschulischen Bildung sowohl in Bezug auf die Quantität und Vielfalt (vor allem ländliche Räume), als auch auf die Qualität (vor allem Inklusion, Diversität und politische/demokratische Bildung) zu unterstützen und zu fördern?

Ausbildung

20. Welche Maßnahmen der Berufsorientierung werden in Mecklenburg-Vorpommern (schulisch und außerschulisch) durchgeführt? Welche Organisationen & Träger sind an der Durchführung dieser Maßnahmen beteiligt? Wurden die verschiedenen Maßnahmen in der Vergangenheit evaluiert und angepasst?
21. Wodurch wird eine klischeefreie Gestaltung der Maßnahmen zur Berufsorientierung gewährleistet?
22. Welche Maßnahmen plant die Landesregierung, um die sinkende Zahl abgeschlossener Ausbildungsverträge entgegenzuwirken?
23. Welche Verbesserungen für einen guten Start ins Erwerbsleben sind notwendig, insbesondere im ländlichen Raum und in Milieus, die von Erwerbslosigkeit geprägt sind, welche Unterstützungsstrukturen gibt es bereits?
24. Welche konkreten Maßnahmen setzt die Landesregierung um bzw. plant die Landesregierung, um die Attraktivität von Ausbildungsberufen, die zur Umsetzung eines umfassenden Klimaschutzes und der Energiewende notwendig sind, zu erhöhen und so dem absehbaren Fachkräftemangel in diesem Bereich zu begegnen?

Alle Bildungsstufen

25. Welche Konzepte verfolgt die Landesregierung, um die Übergänge im Bildungsweg für alle Kinder und Jugendlichen bestmöglich zu gestalten? (Übergang: Kita – Schule, Grundschule – weiterführende Schule, Schule – Ausbildung/ Studium, Ausbildung/Studium - Beruf)
26. Welche Ansprechpartner*innen stehen für Kinder, Jugendliche und Eltern zur Verfügung, die Rassismuserfahrungen machen?
27. Welche Bedeutung haben Volkshochschulen für die Bildungswege junger Menschen im Land?
28. Welche Strategie verfolgt die Landesregierung, um der angespannten personellen und räumlichen Lage in den Bildungseinrichtungen entgegenzuwirken?
29. Welche konkreten Maßnahmen setzt die Landesregierung um bzw. plant die Landesregierung umzusetzen, um eine umfassende Bildung für nachhaltige Entwicklung in Kitas, Schulen, Berufsschulen und Hochschulen zu erreichen und wie ist der Zeitplan dazu?

30. Mit welchen konkreten Maßnahmen arbeitet die Landesregierung darauf hin, dass sich die durch die Coronapandemie erschwerten Lehr- und Lernbedingungen nicht negativ auf die Gesamtbildungsbiographien junger Menschen auswirken?

Freizeit und Kultur

31. Welche Möglichkeiten und Unterstützungsstrukturen für außerschulische Bildungsangebote gibt es im Land für junge Menschen verschiedener Altersgruppen im Bereich Kultur, Technik, Naturschutz, Sport, interkulturelle Kompetenz und weitere Bereiche?
32. Welche konkreten Maßnahmen setzt die Landesregierung um bzw. plant die Landesregierung, um die Bereitstellung von Räumlichkeiten zur freien Nutzung durch junge Menschen inkl. Betreuung durch Personal (z.B. für Lesungen, freie Theatergruppen, Band-Proberäume) in den Städten und gerade auch im ländlichen Raum zu fördern?
33. Ferienfreizeiten, Klassenfahrten und internationale Jugendreisen/Jugendbegegnungen sind zentrale Orte und Zeiten für non-formale und informelle Bildungsprozesse. Welche finanziellen Mittel und inhaltlichen Unterstützungen für den quantitativen Ausbau und die qualitative Weiterentwicklung gibt es für diese Formate? Welche Bedarfe gibt es darüber hinaus und welche Pläne/Strategien gibt es, um diese Bedarfe kurz und mittelfristig zu decken?

Medienkompetenz

34. Mit welchen Maßnahmen unterstützt die Landesregierung, Angebote zur Förderung der Medienkompetenz in allen Bildungseinrichtungen sowie in den Angeboten der Kinder- und Jugendhilfe?

Interkulturelle Kompetenzen

35. Mit welchen konkreten Maßnahmen fördert die Landesregierung die Ausbildung interkultureller Kompetenzen in unserem Land?

Hochschulen

36. Wie bewertet die Landesregierung den Zugang für und den Studienerfolg von Studierenden mit Beeinträchtigungen, mit Migrationshintergrund und aus Familien ohne akademische Abschlüsse? Welche Konzepte liegen vor, um diesen Personengruppen den Zugang zu erleichtern?
37. Wie bewertet die Landesregierung die Digitalisierung der Hochschulen? Welchen Stand haben die Hochschulen des Landes bei der technischen Ausstattung mit Hard- und Software, der personellen Ausstattung und Fortbildung sowie der Konzeptentwicklung?